A.M.

l. 16. c. 3 und 17. l. 18. c. 2. Es ist aber alhier nicht Belus Babylonius und antiquus zu verstehen, wodurch Nimrod angedeutet wird: sondern Assyrius, welcher lange nach jenem gelebet und vermuthlich nach dem ersten Assyrischen Könige Assur (als den Perizonius und Mascampius unter diesem Namen eigentlich und zuerst verstehen) also genennet worden. Die alten haben den Unterscheid zwischen diesen und den übrigen Belis nicht in acht genommen; sondern das dem ihrigen mit einander zugeschrieben, was sie von den übrigen gehöret oder gelesen: wodurch sich denn die Griechen gleichfalls verleiten lassen und alles so, wie sie es bey jenen gefunden, unter einander gemenget. Siehe oben p. 48: und Perizon. orig. babyl. c. 5. p. 58. 59. Mascamp. instit. hist. p. 35. (b) Denn Herodotus schreibet der Assyrischen Regirung bis auf den Abfall der Meder von Sardanapalo 520 Jahr zu. l. 1. c. 95. (c) Diodor. Sic. l. 2. c. 1 sqq. Iustin. l. 1. c. 1. Macrob. in somn. Scip. l. 2. c. 10. Perizon. orig. ægypt. c. 17. p. 298 und 506 in addendis ad p. 288. (d) Denn zu der Zeit Athniel hatte Mesopotamien noch seinen eigenen und souverainen König: um welchen sich daher die Assyrer nach der von diesem Richter erlittenen Niederlage gar nicht bekümmerten. Richt. 3, 8-11.

Es kann auch seyn, daß er, wie Diodorus Siculus (e) meldet, das benachbarte Babylonische Königreich übern hauffen geworfen: weil man nach ihm und bis auf Sardanapali Zeit zu Babel

gar